

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit (DTG) abrufbar: www.dtg.mwn.de

Da alle Medikamente Nebenwirkungen haben können und auch Kontraindikationen für bestimmte Medikamente bestehen, sollte durch eine/-n Ärztin/Arzt eine eingehende persönliche Beratung der Reisenden oder Eltern erfolgen.

Weitere Informationen zur Tropen- und Reisemedizin können Sie gerne bei uns bestellen:

Allgemeine Empfehlungen für die Malaria-Prophylaxe und Malaria-Selbsttherapie bei Kindern

Allgemeine Informationen über Malaria

Allgemeine Informationen über Impfungen bei Auslandsreisen

Stand: Februar 2008

Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus

Träger der Klinik ist das *Difäm*. Das Krankenhaus hat sich auf folgende Bereiche spezialisiert:

Tropen- und Reisemedizin

Diagnostik und Behandlung von Tropen- und Infektionskrankheiten, reisemedizinische Beratung und Impfsprechstunde.

Innere Medizin

Grundversorgung internistischer Patienten/-innen, Diabetologie, mit Patienten/-innen- und Angehörigenschulung, Palliativmedizin und Schmerztherapie sind Schwerpunkte der Arbeit.

Geriatric

Ein Team von Mitarbeitern/-innen unterschiedlicher Fachbereiche ermöglicht eine intensive und ganzheitliche Betreuung der Patienten/-innen. Rehabilitative Aspekte werden dabei besonders berücksichtigt. Das Krankenhaus ist Teil des Geriatriischen Zentrums am Universitätsklinikum Tübingen.

Tropenmedizinische Ambulanz:

Montag–Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
In Notfällen erreichen Sie uns rund um die Uhr.

Impfsprechstunde und Reisemedizinische Beratung:

Mittwoch 14.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 14.30 bis 15.30 Uhr
(Vor Anmeldung nicht erforderlich)
Feiertag ausgenommen.

Allgemeine Empfehlungen für die Malaria-Prophylaxe und Selbsttherapie bei Erwachsenen

Ein Ratgeber, basierend auf den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit (DTG)



Paul-Lechler-Straße 24 · 72076 Tübingen
Tel. Ärztl. Sekretariat 07071/206-414
Fax 07071/206-499
E-Mail: info@tropenlinik.de
Internet: www.tropenlinik.de



Empfehlungen für Erwachsene

Eine absolut sichere und medikamentöse Prophylaxe gegen Malaria gibt es derzeit nicht. Wichtig ist in erster Linie: Schutz vor Mückenstichen! Ab der Abenddämmerung empfehlen wir das Tragen langer Hosen und Strümpfe, langärmeliger Oberbekleidung oder den Aufenthalt in klimatisierten Räumen; Benutzung von Repellents, Moskitonetzen (eventuell imprägniert mit insektenabtötenden Mitteln), Mückenvertreibungskerzen usw. Für Gebiete, in denen nur ein geringes Malariarisiko herrscht, wird neben dem konsequenten Mückenschutz die Mitnahme eines Medikaments zur Selbstbehandlung empfohlen. Ist ein/-e Arzt/Ärztin innerhalb von 24 Stunden nicht erreichbar, sollte bei malariaverdächtigen Krankheitszeichen eine Selbsttherapie („Stand-by“-Behandlung) begonnen werden. **Die Selbsttherapie ersetzt die ärztliche Untersuchung nicht!** Nach begonnener Selbsttherapie sollte ein medizinischer Dienst aufgesucht werden.

Prophylaxe

Eine medikamentöse Vorbeugung wird für Hochrisikogebiete empfohlen. Welche Medikamente für das jeweilige Reiseziel geeignet sind, sagt Ihnen die Ärztin/der Arzt. Zur Vorbeugung wird von der DTG eines der folgenden Medikamente empfohlen*:

| | |
|--|--|
| ATOVAQUON + PROGUANIL als Malarone® | 1 Tablette pro Tag Beginn 1-2 Tage vor Einreise bis 7 Tage nach Rückkehr (maximale Aufenthaltsdauer 28 Tage) |
| DOXYCYCLIN diverse Präparate | 1 Tablette (mit 100 mg) pro Tag Beginn 1-2 Tage vor Einreise bis 4 Wochen nach Rückkehr** |
| MEFLOQUIN als Lariam® | 1 Tablette pro Woche Beginn 1 Woche vor Einreise bis 4 Wochen nach Rückkehr*** |

*Bei besonderen Personengruppen, für die die genannten Medikamente kontraindiziert sind, kann auch Chloroquin und Proguanil – jedoch bei geringerer Wirksamkeit – verordnet werden.

**Die Monohydrat-Präparate sind verträglicher als die Hyclat-Präparate. Doxycyclin ist in Deutschland nicht zur Malariaphylaxe zugelassen, wird jedoch von der WHO als Alternative zu den anderen Präparaten empfohlen. Ein „Off-label-use“ ist aber prinzipiell möglich. Die Reisenden sind auf die Tatsache der Nichtzulassung für diese Indikation und dem damit verbundenen Ausschluss der Produkthaftung durch den Hersteller hinzuweisen.

***Zur Überprüfung der Verträglichkeit kann der Beginn der Einnahme bereits bis zu drei Wochen vorher erfolgen.

Selbsttherapie bei Erwachsenen

Zur Selbsttherapie wird eines der im Folgenden genannten Medikamente empfohlen****:

| | | |
|---|--|---|
| ATOVAQUON + PROGUANIL als Malarone® | An drei aufeinander folgenden Tagen pro Tag je 4 Tabletten als Einmalgabe. | <p>**** In Gebieten, wie z. B. Mittelamerika, ist Chloroquin zur Therapie noch voll wirksam, für alle anderen Reiseziele werden die links genannten Medikamente empfohlen.</p> <p>Generell gilt, dass bei Erbrechen der Medikamente innerhalb von 30 Minuten nach Gabe die komplette Dosis erneut zu geben ist. Wird 30–60 Minuten nach Einnahme erbrochen, ist die halbe Dosis nachzugeben. Wird später als 60 Minuten nach Tabletteneinnahme erbrochen, gilt die Dosis als aufgenommen und resorbiert, so dass eine Wiederholung nicht erforderlich ist.</p> <p>Bei jeder fieberhaften Erkrankung muss auch noch Jahre nach der Rückkehr an die Möglichkeit einer Malaria gedacht und eine sofortige Blutuntersuchung veranlasst werden.</p> |
| ARTEMETHER + LUMEFANTRIN als Riamet® | Jeweils 4 Tabletten zu folgenden Zeitpunkten: Sofort, 8, 24, 36, 48 und 60 Stunden (insgesamt 6 Einnahmen à 4 Tabletten über 3 Tage). | |
| MEFLOQUIN als Lariam® | Zu Beginn 3 Tabletten, nach 6–8 Stunden 2 Tabletten, bei einem Körpergewicht von mehr als 60 kg nach weiteren 6–8 Stunden 1 Tablette. | |

Die notfallmäßige Selbsttherapie („Stand-by“-Behandlung) ersetzt die ärztliche Untersuchung nicht!

Zur Prophylaxe und Selbsttherapie einer Malaria bei Kindern gibt es ein gesondertes Faltblatt.

In seltenen Fällen kann trotz konsequenter Medikamenteneinnahme dennoch eine Malaria auftreten. Es sollte daher innerhalb von 24 Stunden nach Fieberbeginn ein/-e Arzt/Ärztin aufgesucht werden.